

STUDIUM – STUDIENBEGINN – ERSTSEMESTERTIPPS

GUT BERATEN DURCH

DAS 1. SEMESTER

AUF DIE HÖRSÄLE – FERTIG – LOS!





Der Studienplatz ist ergattert, Wohnung bezogen, Finanzierung gesichert – los geht's mit dem Studienbetrieb: Im ersten Semester kommt eine Menge Neues, Spannendes und meist auch etwas Chaos auf die Erstsemestler, Ersties oder gar Quietschies (für die süddeutsche Studenten) zu. Doch keine Panik! Es gibt immer Unterstützung, um sich in den ersten Tagen durch die Uni zu wühlen und wer ein paar Tipps beherzigt, wird bestens informiert das erste Semester überstehen – und dann vielleicht selbst den Fragen der nächsten Generation Quietschies Rede und Antwort stehen.

Erst mal orientieren!

Die ersten Tage an der Uni sind oft ziemlich chaotisch und es dauert eine Weile, bis man raus hat, wie der studentische Hase so läuft. Das ist normal und geht jedem so! Fast jeder steht am Anfang erst mal planlos da; hat schon mehr als ein frustrierendes Erlebnis mit dem Hochschulpersonal, der Uni-Technik oder missverständlichen Aushängen hinter sich, hat sich schon mal verlaufen oder ist in eine falsche Veranstaltung geplatzt und fühlt sich obendrein noch hilflos und ein bisschen einsam. Dagegen hilft am besten, mit möglichst vielen Leuten zu reden und unentwegt alles zu fragen, was man wissen möchte, um Leute und die Uni kennenzulernen und alle nötigen Infos zusammenzutragen.

Einführungsveranstaltungen und Orientierungseinheiten

Unbedingt mitnehmen sollte man die Orientierungs- oder Informationsveranstaltungen für Erstsemester (auch O-Phase, O-Woche, OE genannt), die eigentlich immer angeboten werden. Bei diesen Einführungen gibt es nicht nur wohlwollende Willkommensworte der Hochschulleitung, sondern oft eine ganze Tour rund um sämtliche Einrichtungen auf dem Campus: von der Bibliotheksführung über Workshops für die Bedienung der Onlineplattform bis zur Campus-Rallye. Auch wichtige Infos und Hinweise zum eigenen Studienfach bieten diese Orientierungseinheiten, z.B. was die Wahl der ersten Vorlesungen und Seminare betrifft, die Zusammenstellung eines eigenen Stundenplans und Berücksichtigung der Studienordnung.

Solche Einführungen werden häufig von Studierenden höherer Semester organisiert und betreut: in ihnen hat man einen super Ansprechpartner für alle Fragen. Häufig werden auch fachspezifische Infohefte für Studienanfänger verteilt.

Übrigens: auch wer noch keine offizielle Zulassung zum Studium hat – z.B. weil man sich „einklagt“ – sollte die Orientierungswoche besuchen.

Wer nicht daran teilnehmen kann, sollte sich an das Studienbüro oder die Fachschaft wenden, um dort die Infos und vielleicht weitere Ansprechpartner zu erhalten.

Erste Woche im Erstsemester

Hier auf einen Blick, was es in den ersten Tagen als Erstsemestler so zu erledigen gibt:

- ✓ Einführungs- und Willkommensveranstaltungen besuchen
- ✓ Account für Studienplattform, Uni-E-Mail usw. zulegen
- ✓ Vorlesungsverzeichnis beschaffen
- ✓ Studien-/Prüfungsordnung durchgehen
- ✓ Veranstaltungen wählen und eigenen Stundenplan erstellen
- ✓ Semester- und Prüfungstermine notieren
- ✓ Zugang für W-LAN einrichten
- ✓ Bibliotheksausweis besorgen
- ✓ Kopiersituation checken / Kopierkarte kaufen
- ✓ Campus und Einrichtungen erkunden



Studienorganisation

Ein wichtiges Ersties-Etappenziel ist die Organisation der Lehrveranstaltungen. An vielen Hochschulen werden die Veranstaltungen innerhalb einer Bewerbungsfrist über ein online-basiertes System gewählt. Neben der Frage, wie das funktioniert und wo man den Zugang herkommt, stellt sich schnell die kompliziertere Frage, was gewählt werden soll. Diese Entscheidung ist natürlich abhängig vom Studienfach und Curriculum an der jeweiligen Hochschule.

Darum gilt: Es ist unbedingt notwendig, sich mit der Studien- und Prüfungsordnung des eigenen Faches (bzw. auch der Nebenfachordnungen) auseinanderzusetzen. Denn wer hier wichtige strukturelle Vorgaben versäumt, riskiert, die Studiendauer unnötig zu verlängern. Wer einen bestimmten Schwerpunkt einschlagen möchte, sollte auch hierfür die strukturellen Vorgaben berücksichtigen.

Während der Einführungsveranstaltungen gibt es sicherlich Raum, um Fragen zur Studienorganisation zu klären und Ansprechpartner, die einem helfen – denn das Thema ist meistens die größte Quietschie-Baustelle.

Stundenplan erstellen

Wer sich mit der Studienstruktur (Prüfungsordnung, Modulhandbuch) auseinandergesetzt hat, kann sich daran machen, seinen ersten Stundenplan zu erstellen. Je nach Studienfach gibt es mehr oder weniger Wahlmöglichkeiten. In jedem Fall aber müssen die strukturellen Vorgaben berücksichtigt und darauf geachtet werden, was einführende und aufbauende Lehrveranstaltungen sind. Bitte beachten, dass es auch Lehrveranstaltungen (z.B. Einführungskurse) geben kann, die nicht jedes Semester angeboten, aber belegt werden müssen.

Die Frage, wie viele Veranstaltungen im ersten Semester empfehlenswert sind, hängt auch wieder sehr vom Fach und den Vorgaben ab sowie von persönlichen (Zeit-)Faktoren. Zu bedenken ist, dass die reine Anwesenheit in den Veranstaltungen fast die wenigste Zeit in Anspruch nimmt, denn jedes Mal gibt es Vor- und Nachbereitungszeit: Es müssen Texte gelesen, Präsentationen erstellt oder Gruppenarbeiten durchgeführt und schließlich auch Prüfungen abgelegt werden. Wer sich da täglich von 8 bis 18 Uhr Veranstaltungen in den Stundenplan schaufelt, könnte den damit verbundenen Workload nicht bewältigen. Spätestens am Ende des Semesters käme dann das dicke Ende, schließlich kann man schlecht 20 Klausuren und Hausarbeiten schreiben.

In der Studienordnung wird eine Vorgabe stehen, wie viele Semesterwochenstunden (SWS) im Studium insgesamt erbracht werden müssen. Das ist natürlich ein Anhaltspunkt dafür, wie viele SWS man so je Semester machen sollte. Häufig gibt es sowieso Empfehlungen oder auch Vorgaben im Modulhandbuch/Studienordnung.

Tipps für die Studienorganisation

- ✓ **Bitte keinen Workload Overload**
Das Erstsemester-Engagement und die Ambitionen eines zügigen Studiums in allen Ehren, aber es sei trotzdem davor gewarnt, sich allzu viel im ersten Semester zuzumuten. Schließlich kann man da den Arbeitsaufwand noch nicht so einschätzen und sollte aufpassen, sich im ersten Semester nicht so zu überfordern, dass man später am liebsten alles hinschmeißen würde.
- ✓ **Potentielle Prüfer kennen lernen**
Auch wenn das Studienende im ersten Semester noch weit entfernt erscheint, so macht es dennoch Sinn, von Anfang an darauf hinzuwirken, indem man während des ganzen Studiums Augen und Ohren offen hält, was potentielle Prüfer betrifft. Für die Abschlussarbeit und -prüfungen ist es eine große Erleichterung, wenn man bei einem netten Prof schon Veranstaltungen besucht und sich einen Namen gemacht hat – oft setzen Profs dies auch voraus, um sich bei ihnen prüfen lassen zu können.
- ✓ **Eigene Schwerpunkte finden**
Nicht nur nach potentiellen Prüfern, sondern auch nach möglichen Prüfungsthemen kann man ruhig schon frühzeitig Ausschau halten und dann den Vorteil genießen, dass man sich während des Studiums schon ein bisschen auf ein Thema spezialisiert hat, über das man dann z.B. seine Abschlussarbeit verfassen kann.



Anlaufstellen

Wer hilft mir beim BAföG-Antrag? Wo muss ich hin, wenn sich meine Adresse geändert hat? Was mache ich, wenn ich meine Zugangsdaten vergessen habe? Wie gehe vor, wenn ich ein Auslandssemester machen möchte? Gibt es Hilfe bei Prüfungsangst oder Lernblockaden? An allen großen Hochschulen gibt es für sämtliche Anliegen, Fragen und Probleme eine Anlaufstelle. Das sind zum einen natürlich die rund um die Studienorganisation. Darüber hinaus gibt es aber auch z.B. psychologische Beratungsangebote, spezielle Beratung für studierende Eltern, Rechtsberatung oder BAföG- und finanzielle Beratung. Solche Beratungsangebote werden häufig vom AstA oder Studentenwerk betrieben.

So mancher wird sich wundern, wie umfangreich das Netz aus Anlaufstellen, Beratungen und Services ist, die in der Regel kostenlos angeboten werden. Und natürlich macht es Sinn, diese zu kennen, um die Unterstützung bei Bedarf in Anspruch zu nehmen.

Was hat die Uni noch so zu bieten?

Das Studentenleben besteht ja nicht nur aus studentischen Pflichten, darum kann ein Blick darauf, was die Uni außer Vorlesungen sonst noch so zu bieten hat auch im ersten Semester nicht schaden. Vor allem an größeren Hochschulen gibt es meistens ein riesiges Angebot an Kursen und Veranstaltungen für Freizeit, Sport und Kultur sowie die Möglichkeit zu studentischen Engagement.

Die Kurse sind in aller Regel für Studierende sehr günstig und außerdem sind sie super, um andere Studenten kennenzulernen.

► Sport

Wer einen Ausgleich zur geistigen Arbeit sucht, findet beim Hochschulsport körperliche Betätigung für jeden Geschmack von Aikido bis Zumba. Der Hochschulsport wird häufig kostenlos (oder für eine kleine Gebühr im Semester) angeboten – einige spezielle Angebote können jedoch mit einer zusätzlichen Kursgebühr verbunden sein.

► Kultur

Ob Schneiderkurs, Fotoentwicklung, Videoschnitt, Schauspielern oder Musikunterricht – es lohnt sich, nachzusehen, was die eigene Hochschule in ihrem Kursprogramm für die kreative oder kulturelle Freizeitgestaltung im Angebot hat.

► Computer

PC-Kurse sind eine gute Gelegenheit, um Differenzen mit dem Computer den Kampf anzusagen, neue Programme zu erlernen oder Unterstützung bei eigenen Projekten zu bekommen. Fit am PC zu sein, das zahlt sich privat und beruflich immer aus, ob digitale Bildbearbeitung, das Erstellen von Layouts, der frustfreie Umgang mit dem Office-Paket oder auch Grundkenntnisse der Programmierung – die PC-Kurse an der Uni reichen von allgemeinen Computerkursen bis zum Training von Spezialsoftware, da ist für jeden das Passende dabei. Teilweise können auch Zertifikate erworben werden.

► Feiern und Vergnügen

Statt Vorlesung mal Kino im Hörsaal? Statt Bücher schleppen Würstchen grillen auf dem Campus? Statt Vortrag Live-Musik auf den Ohren? An vielen Hochschulen werden regelmäßig Studenten-Partys, Konzerte, Kinoproduktionen, Lesungen und große Events organisiert – abschalten, feiern, nette Leute kennenlernen!

► Engagement und Hochschulpolitik

Wer selbst zur Gestaltung der Hochschule beitragen und sich für studentische Interessen stark machen will, der kann sich in der Fachschaft engagieren, in einer studentischen Initiative oder politischen Hochschulgruppe. Die Möglichkeiten sind vielfältig.



Mini-Glossar für den Studienstart

OE / O-Phase

Orientierungseinheit, Orientierungsphase, auch O-Woche: Spezielle Einführungswoche für Erstsemester eines Fachbereichs, die häufig vor regulärem Vorlesungsbeginn stattfindet und die Studienanfänger miteinander bekannt macht, Ansprechpartner vorstellt sowie in die Studienorganisation und Hochschuleinrichtungen einführt.

Curriculum

Die Studienorganisationsstruktur eines Studienfachs als zeitlicher und inhaltlicher Rahmenplan. Je nach Studienfach kann es ein verpflichtendes Kern-Curriculum geben sowie optionale Inhalte innerhalb eines Wahlbereich des Curriculums.

SWS

Semesterwochenstunden: Vorlesungen, Seminare usw. werden mit ihren SWS angegeben. Diese bezeichnen die Anzahl an Unterrichtsstunden (je 45 Minuten), die pro Woche für ein ganzes Semester stattfinden. Zum Beispiel hat eine Vorlesung, die Mi. von 10-12 Uhr stattfindet 2 SWS. In der Studienordnung ist i.d.R. vorgegeben, wie viele SWS im gesamten Studium, bzw. für einzelne Module, absolviert werden müssen.

ECTS

European Credit Transfer System: Leistungspunktesystem - dient der europaweit einheitlichen Erfassung des Zeitaufwandes von Lehrveranstaltungen und Modulen, die in Form von Credit Points angegeben werden, so dass ersichtlich ist, mit welchem Zeitaufwand (Workload) die erbrachte Studienleistung verbunden ist.

Workload

Bezeichnet den Arbeitsaufwand, den eine Lehrveranstaltung, bzw. der Erwerb der Studienleistung, insgesamt mit sich bringt und schließt neben der Präsenzzeit während der Veranstaltung auch die Vor- und Nachbereitung sowie das Selbststudium (z.B. Hausarbeit oder Klausurvorbereitung) ein. Angegeben wird der Workload in Credit Points.

Credits / Credit Points

Leistungspunkte im Rahmen des ECTS, die den quantitativen Gesamtaufwand einer Lehrveranstaltung (Workload) wiedergeben. Ein Credit Point entspricht in etwa 30 Zeitstunden. Teilweise kann in einer Lehrveranstaltung eine unterschiedliche Anzahl an Credit Points erworben werden, je nachdem, ob und was für eine Prüfungsleistung erbracht wird (z.B. 4 statt 2 Credits, wenn eine Hausarbeit geschrieben wird). Für den Studienabschluss muss eine Gesamtzahl an Credits erbracht werden (z.B. für einen 6-semestrigen Bachelorabschluss 180 Credits).

KVV

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Auflistung aller Lehrveranstaltungen eines Fachbereichs für ein Studiensemester mit inhaltlichen Angaben zu den Kursen. Das KVV ist in der Regel online einzusehen und – falls vorhanden – mit dem Onlinesystem zur Veranstaltungswahl verknüpft. Manche Hochschulen bieten das KVV zusätzlich als Print-Version an.

AStA

Allgemeiner Studierendenausschuss: Von Studierenden bzw. dem Studierendenparlament gewählte Studierendenvertretung als hochschulpolitisches Organ studentischer Interessen. Bietet außerdem verschiedene Dienstleistungen rund um das Studium an (z.B. Beratungsangebote, Jobbörse, Veranstaltungen).

Matrikelnummer

Bei der Immatrikulation (Einschreibung an der Hochschule) erhält jeder Studierende eine individuelle für das gesamte Studium gültige Matrikelnummer, die zur Identifizierung dient und die dann bei allem Organisatorischen (z.B. Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen, Anträgen und Formularen) angegeben wird.

Über Bildungsweb:

Bildungsweb bietet dir unabhängige Portale für die Suche nach der passenden Hochschule und dem richtigen Studiengang sowie alle wichtigen Informationen rund um das Studium: Von Vorlagen für Motivationsschreiben über Auslands-Erfahrungsberichte bis hin zu Checklisten für den Umzug in die neue Stadt unterstützen wir dich in allen Phasen des Studentenlebens.

Alle Informationen und Vorlagen stehen dir zum Download auf <http://www.bildung.de/downloads> zur Verfügung.

Die Bildungsweb Datenbank umfasst über 4.000 Master Studiengänge sowie rund 5.000 Bachelor Studiengänge an fast 500 deutschen Hochschulen. Weitere Informationen sowie detaillierte Profile von Hochschulen und Studiengängen findest du auf unseren Studienportalen:

- ✓ www.bildung.de
- ✓ www.bachelor-vergleich.com
- ✓ www.master-vergleich.com
- ✓ www.uni-vergleich.de
- ✓ www.mba-vergleich.de

Kontakt:

Bildungsweb Media GmbH
Willy-Brandt-Straße 47
20457 Hamburg
Web: www.bildungsweb.net
Facebook: www.facebook.com/Bildungsweb